

Die Biosonics Kammerton A - 432 Hz Stimmgabel

BioSonics freut sich Ihnen die A - 432 Hz Stimmgabel vorzustellen. Wir selbst bei unseren Stimmgabeln benutzen das A - 427,6 Hz, welches auf einem 8 Hz basierendem System beruht.

Das 8 Hz System bezieht sich auf die Quantenkohärenz zwischen den neuronalen Mikrotubuli, die durch eine 8 Mhz Frequenz koordiniert werden. Die Verhältnisse in diesem Intervall sind einfach, etwa $2/3$ für die perfekte Quinte oder $3/5$ für das A (basierend auf der Fibonacci Zahlenreihe).



Das A - 432 basiert auf der pythagoräischen Spirale. Bei Biosonics ermutigen wir jeden in achtsamer Weise mit verschiedenen Klängen zu experimentieren. Die beste Weise um die Wirkung von Klängen zu erfahren ist es, selbst zu hören und zu spüren welchen Effekt die Klänge auf den eigenen Körper und Geist haben. Diskussionen über die idealen Formen der Stimmung gibt es schon seit tausenden von Jahren in allen Kulturen. Wie sich zeigt, gibt es buchstäblich tausende verschiedene Argumente für oder gegen Stimmsysteme. Wir ziehen es vor, die verschiedenen Stimmsysteme selbst auf sich wirken zu lassen und aus den unterschiedlichen Qualitäten, die diesen Klängen von anderen zugeschrieben werden zu lernen.

1. Wenn Sie Musiker sind, können Sie die A - 432 Stimmgabel verwenden, um Ihr Instrument, z. B. Gitarre, Cello, Geige usw., auf eine andere Tonhöhe zu stimmen.
2. Wenn Sie die Biosonics BodyTuners™ und/oder das Solar Harmonic Spectrum™ Set besitzen, können Sie mit dem C - 256 und dem A - 432 das Intervall einer perfekten Sexte erzeugen.

Wie wäre es mit einem A-432, das auf einem Grundton von 8 cps basiert?

Die Stimmung kommt von einem Grundton. Stellen Sie sich einen Springbrunnen vor, der aus einer Wasserquelle tief im Boden entspringt. Der Grundton ist wie die Quelle des Brunnens, auch wenn man ihn nicht sieht oder hört. Der Grundton ist wie Wasser, das vom Grundton aus in Oktaven in den Hörbereich aufsteigt. Die Verwendung verschiedener Grundtöne, sei es durch "richtiges Gefühl" oder moderne Frequenzmessung, erzeugt daher Resonanz mit leicht unterschiedlichen Grundtönen.

Zum Beispiel ergeben C-259,2 und A-432 das pythagoreische Verhältnis von $3/5$, was in der Musik C und A oder eine große Sexte ist. Die Gleichung dafür lautet: $X/A-332 = 3/5 = C-259,2$, und wenn Sie es überprüfen wollen, teilen Sie $259,2/432 = 0,6$ und $3/5 = 0,6$. C ist die Grundtonart. Um den Grundton zu erhalten, teilen Sie 259,2 durch 2, bis Sie eine einstellige Zahl erhalten. Dies nennt man das Reduzieren einer Frequenz um Oktaven. $259,2/2 = 129,6 / 2 = 64,8 = 32,4 / 2 = 16,2/2 = 8,1$ Hz Grundton.

Warum ist ein Grundton von 8,1 Hz so wichtig?

Denken Sie daran, dass der Grundton oder Ut- oder Do-Ton beweglich ist. Im Laufe der Geschichte gab es leichte Abweichungen, die sich in verschiedenen A- und C-Tönen widerspiegeln. Das moderne westliche Musiksystem verwendet z. B. ein standardisiertes A-440, das auf einem C-261,63 basiert, das mit einem 8,175-Grundton in Resonanz ist. In der Vergangenheit variierte die Frequenz von 420 bis zu 450. Wenn man C-252 / A-420 und $= 3/5$ mit C-252 aus einem Grundton von 7,875 ergibt.

Das BioSonic Solar Harmonic Spectrum verwendet ein C-256 und ein A-426,7. Das C-256 ergibt sich aus einem 8 Hz-Grundton. Wie Sie sehen können, gibt es verschiedene Grundtöne, aus denen verschiedenen A-Frequenzen entstehen. Ich glaube, dass sie alle gültig sind und dass die Variationen wichtig sind. Hier ist der Grund dafür. Ich glaube, dass die Variationen der Grundtöne, die zu verschiedenen Tonika und A-Tönen führen, die von Musikern seit Tausenden von Jahren verwendet werden, eine Quelle in der Beziehung der Musiker zur Erde haben, die auf der Entdeckung der Schuman-Resonanz im Jahr 1957 durch den Wissenschaftler W.O. Schuman beruht. Für Energieheiler gilt die Schuman-Resonanz als der "Herzschlag" des Planeten Erde und als Grundlage für den Heilungsprozess. Die Schuman-Resonanz besteht aus natürlich vorkommenden elektromagnetischen Signalen, die zwischen der Erde und der Ionosphäre mit etwa 7,7 bis 8,2 Hz zirkulieren und pulsieren. Das Signal variiert aus vielen Gründen, einschließlich der Höhe, der Form der Ionosphäre, der Sonnenaktivität und der Tageszeit. Daher können Musiker, die auf die Schuman-Resonanz empfindlich reagieren, je nach Schuman-Resonanz einen anderen Grundton wählen.

John Beaulieu, N.D., Ph.D. © www.biosonics.com